

Was sind die neuen Maßstäbe in Wissenschaft und Technik?

Woraus ergeben sich heute objektiv neue Maßstäbe für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts? Diese Frage wird jetzt bei den Parteiwahlen in vielen Kollektiven diskutiert. Die Antwort darauf suchen die Genossen vor allem bei den Klassikern des Marxismus-Leninismus. So schrieb zum Beispiel W. I. Lenin: „Sozialismus ist undenkbar ohne... Technik, die nach dem letzten Wort modernster Wissenschaft aufgebaut ist...“¹ Allein mit diesem Satz umriß Lenin die große Bedeutung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts für den Sozialismus.

Unsere Partei widmet den Fragen von Wissenschaft und Technik stets größte Aufmerksamkeit. In besonderem gilt das seit dem VIII. Parteitag. Wie ein roter Faden ziehen sich

durch die Beschlüsse des Zentralkomitees immer wieder die Aufgaben von Wissenschaft und Technik und die Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung. Dabei lehren die Erfahrungen, daß sich im Prozeß der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die qualitative Rolle des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie die Maßstäbe für seine Beschleunigung ständig erhöhen. Es vollzieht sich objektiv eine neue Gewichtung der ökonomischen Wachstumsfaktoren, in deren Ergebnis die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zum Schlüsselproblem der sozialistischen Intensivierung bei der Verwirklichung unseres Programms des Wachstums, des Wohlstands und der Stabilität geworden ist. Warum ist das so?

Hauptfaktor für eine rasche Intensivierung

Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist der Hauptfaktor für eine rasche Intensivierung. Nur auf diesem Wege ist es möglich, die Produktivität und Effektivität der Arbeit planmäßig zu steigern und ein hohes und stabiles Wachstum der Volkswirtschaft als die entscheidende Grundlage für die ständige Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes zu erzielen. Vor allem durch die schnelle Überführung und umfassende Nutzung neuer wis-

senschaftlich-technischer Erkenntnisse wird die für die Verwirklichung des sozialpolitischen Programms notwendige Leistungssteigerung ermöglicht, werden die Bedürfnisse der Menschen immer besser befriedigt. Das geschieht in dem Maße, wie es gelingt, den fortgeschrittenen internationalen Stand mitzubestimmen und Spitzenleistungen zu schaffen, mit denen im besonderen die Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft gefördert und ein höheres Nationaleinkommen erzielt wird als ursprüng-

lich im laufenden Fünfjahrplan festgelegt wurde.

Gemessen an den Erfordernissen der Ökonomie der DDR für die Verwirklichung der sozialpolitischen Ziele, sind in diesem und in den nächsten Jahren hohe Leistungen und Ergebnisse notwendig. Das kommt vor allem in den Aufgaben für die weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Volkswirtschaftsplan 1978 zum Ausdruck. Die 7. Tagung des ZK der SED beschloß zum Beispiel, durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen mindestens 300 Millionen Arbeitsstunden einzusparen. Des weiteren ist die Produktion von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen „Q“ auf 126 und mit dem Gütezeichen „1“ auf 110 Prozent zu steigern. 80 Prozent der vorgesehenen Materialeinsparungen sind durch Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik zu erwirtschaften. Dazu gehören materialökonomische Effekte durch den Einsatz neuer moderner Technologien und durch die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse.

Für das Jahr 1979 werden die Maßstäbe für die wissenschaftlich-technische Arbeit objektiv noch höher sein. Denken wir nur daran, daß es ab 1. Januar 1979 mehr Urlaub gibt. Die mit der Urlaubsverlängerung verbundene Verminderung des Arbeitszeitfonds ist etwa 1,45 Prozent der Arbeitszeit, die der Volkswirtschaft insgesamt zur Verfügung steht. Es ist das Arbeitsvermögen von etwa 106 000 Werktätigen. Das stellt an alle Kombinate, Betriebe und Einrichtungen sowie an jeden einzelnen höhere Anforderungen bei der beschleunig-